›Wiederaufbau‹
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.
Die schönsten ›Wohnfühlplätze‹ finden Sie bei uns!
www.wiederaufbau.de
Vogelsang 2, 38640 Goslar

Harzer Panorama am Sonntag
DIE INFORMATIVEN SEITEN FÜR DEN NORDHARZ

42. Jahrgang Nr. 27 5. Juli 2020

Zustellservice 05321/333-331
Anzeigen 05321/333-324
Redaktion 05321/333-327

pape ROLLADENBAU.de
Tradition und Innovation
Wir beraten Sie gerne – unverbindlich und kostenlos
Team Pape
Rollladen · Rolltore · Markisen · Fenster
Tel. 05341 267722 und 05322 5546867
www.pape-rolladenbau.de

Prominente Erfolgsgeschichte

Von Jörg Kaspert

Landkreis Goslar. Als 1988 der „Wendehals" zum Vogel des Jahres gekürt wurde, ahnte wohl auch der kühnste Optimist noch nicht, dass schon zwei Jahre später der Name dieser Spechtart zum geflügelten Wort werden würde, innerhalb der deutschen Wiedervereinigung.

Als das SED-Regime der DDR durch furchtlose und gewaltfreie Bürgerinnen und Bürger aus der Staatsführung vertrieben werden konnte, zeigte sich ein auch aus anderen Gesellschaften bekanntes Phänomen. Weil sich der Wind gedreht und die sozialistische Einheitspartei plötzlich keine staatstragenden Ämter mehr zu vergeben hatte, änderten manche Funktionäre ihre Haltung zu Staat und Gesellschaft total – auf den Zuruf der Geschichte. Sie traten aus der Partei aus und marschierten mit den Gegendemonstranten. Sie setzten ruckzuck auf eine Zukunft nach freiheitlich demokratischen Grundsätzen. Für solche „Umdenker" wurde der Begriff „Wendehals" benutzt. Es ging um führende Leute der SED und der FDJ, um Leiter der Volkseigenen Betriebe (VEB). Sie hatten zuvor die Ziele der SED verfolgt, wechselten dann aber die Seiten, um sich persönliche Vorteile zu verschaffen, ganz wie sie es zuvor als maßgebende Sozialisten in der DDR getan hatten.
Der Vogel Wendehals hat im Landkreis Goslar eine prominent besetzte, rein regional organisierte Erfolgsgeschichte geschrieben, die 2007 begann. Seite 5

Ein Wendehals bei Liebenburg auf Beutezug: Hier ist seine lange Zunge zu erkennen. Damit fängt er Ameisen auch direkt aus dem Holz heraus. *Foto: Petra Engler*

Karstadt steht vor Rettung: Hoffnung für viele

Von Jörg Kaspert

Goslar. Falls eine Kleinstadt, die nur durch Eingemeindungen auf 50.000 Einwohner kommt, ein großes Warenhaus hat, in dem es (fast) alles gibt, kann sie zum Mittelzentrum aufsteigen.

Das Karstadthaus, erbaut in den 70er Jahren, ist der Garant für eine hohe Kaufkraftbindung in der alten Kaiserstadt. Auch kleine Fachgeschäfte können um diesen Magneten herum profitieren. Die Fahrt nach Braunschweig tritt nur an, wer viele Anbieter mit ähnlichen Sortimenten bevorzugt, statt bequem mit der Rolltreppe vom Untergeschoss bis zum 2. Obergeschoss zu fahren. Doch dann kam eine Konkurrenz dazu, die jahrelang traumhafte Zuwächse erzielte: der Online-Handel. Die Hauslieferung durch Amazon und Co. hat den gesamten Markt verändert. Shopping im Internet hat den Druck auf nahezu alle örtlich verankerten Anbieter stark erhöht, aber die Karstadt-Filiale blieb ein rentables Haus. Freitag verkündete der Konzern: Es soll nun doch erhalten bleiben. **Seite 8**

Kleiner Streit, große Wirkung

Ein leicht überstehendes Endstück eines Regenabflussrohres hat zu einer Warnbake geführt, die dort seit Mai 2019 steht. Das Harzer Panorama setzt sich für eine echte Lösung ein. *Seite 4*

RIECKHOFF IMMOBILIEN - GOSLAR/HARZ - Vorgemerkte Kunden sichern einen schnellen Verkauf - sprechen Sie uns an!

Top-Preis! Fachwerkhaus in Langelsheim-Wolfshagen. ca. 905 m² Grdst. mit 2 Garagen u. Nebengebäude (ehem. Stall), Bj. ca. 1900, Teilk., ca. 185 m² Wohnfl. auf 2 Etagen, DG Ausbaureserve, 2 Bäder, 5 Zimmer. Elt-Nachtspeicher, BedarfsA F 180,25 kWh/(m² a)F. **KP nur: 110.000,- €**

Mehrfamilienhaus mit Garten und Nebengebäude. – Goslar OT Vienenburg, Grdst. ca. 2.000 m² mit ehem. Scheune, Innenhof, Garage u. Nebenhaus ca. 80 m² Nutzfl., (ideal für Büro o. Gewerbe), 2 Wohnungen mit ca. 160 m² u. 110 m² Wohnfl. frei nach VB. Gas-ZH Bj. 1996, Energieausw: in Vorber.. **KP 398.000,- €**

Waldblick – 3-Zimmer-Ferienwohnung in Hahnenklee. OT Bockswiese, gepfl. Wohnanl, Bj. 1975, 17 Wohneinh. Aufgeteilt auf 2 Häuser, 2 OG, Süd-Westlage, ca. 75 m² Wohnfl., EBK, 2 Bäder. Sauna im Haus. Gas-ZH, V, 128,3 kWh. Ferienvermietung möglich! **KP 55.000,- €**

Ferienpark Hahnenklee – 2-1/2 Zimmer-Ferienwohnung. 5.OG – Südlage, Fahrstuhl im Haus, ca. 48 m² Wohnfl., Essbereich m. Küchenzeile, 2 Schlafzi., Duschb., sep. WC. Feriendomizil mit Harzblick, komplett möbliert. VerbrA, Gas, Bj. 2009, 123,7 kWh. **KP 38.000,- €**

Vielseitig nutzbar - Wohn- oder Gästehaus im Westharz. Kurort Bad Grund, ca. 550 m² Grdst., 5 Stellpl., Doppelgarage, Bj. 1971, Massivbauw., ca. 280 m² Wohnfl., derzeit Gästehaus m. 8 Gästezimmern, Kaminzimmer, Aufenthaltsr., Kü., Energieausweis in Vorber., . ÖZH, Bj 2000. Erdtank. **KP 235.000,- €**

Ihr zuverlässiger Partner
Bergstraße 63 · 38640 Goslar
Tel. 0 53 21/2 10 30
www.rieckhoff-goslar.de

Der Wendehals im Landkreis Goslar: Seit 2007 eine Erfolgsgeschichte der Naturschützer

Langstreckenmeister mit typischer Kopfdrehung

Von Jörg Kaspert

Landkreis Goslar. Hier haben führende Ornithologen schon vor Jahren einen massiven Rückgang der Bestände an Wendehälsen registrieren müssen. Laut des Naturwissenschaftlichen Vereins zählten die örtlichen Vogelkundler bis 2007 nur noch ein einziges Brutpaar im Bereich Wolfshagen.

Dann fand im Mai 2007 eine denkwürdige Exkursion von Naturschützern im südlichen Salzgitterschen Höhenzug bei Liebenburg statt. Sie versammelte viele Experten, darunter aus Sachsen-Anhalt Dr. Uwe Wegener vom Nationalpark Harz und aus Goslar vom Naturwissenschaftlichen Verein Prof. Dr. Dr. Gerhard Hartmann, Leitfigur seiner Zeit.

Mit einem Ruf fing es an

Regine Schadach, die damals noch Schulz hieß, erinnert sich: „Plötzlich wurden die erläuternden Worte unseres Exkursionsführers Volker Schadach unterbrochen. Dr. Uwe Wegener ergriff das Wort: Habt ihr das gehört, da ruft ein Wendehals! Es herrschte verblüfftes Schweigen und Staunen, dann wieder der typische Ruf. Ich weiß noch genau, wie grenzenlos die Begeisterung von Prof. Hartmann gewesen ist."

Ein Professor als Leitfigur

Der 2010 Verstorbene galt damals als zentrale Figur im Nordharzer Naturschutz. Gespräche mit Prof. Hartmann waren ebenso informativ wie unterhaltsam – ein Experte, wie er auch für die Presse ein Glücksfall gewesen ist. Schon mit 16 Jahren betreute Hartmann den Vogelbestand in der Goslarer Stadtforst. Von 1997 bis 2006 war er Beauftragter für den Natur- und Landschaftsschutz im Landkreis Goslar. Freudig berichtete dieser Professor anschließend, dass es offensichtlich ein zweites Brutpaar an Wendehälsen im Landkreis Goslar zu begrüßen gab. „Das war schon für alle Beteiligten eine kleine Sensation. Mit so einer Entdeckung hatte niemand gerechnet."

Gesuchte Foto-Beweise

Wer Volker Schadach kennt, Naturschützer und Fotografenmeister, wusste sehr genau, was auf diese erste, nur akustisch wahrgenommene Überraschung folgen würde. Jetzt ging es um Fotos, um die Ansiedlung der Seltenheit einwandfrei zu belegen. Dafür nahm Schadach Kontakt mit den für ihn besten Vogelfotografen in Niedersachsen auf: Petra und Horst Engler aus Goslar. Wenig später stellte das Ehepaar die Frage, ob denn ihre rund 250 Fotos auskömmlich sein würden. „Und wie erwartet waren es Bilder in brillanter Qualität. Die Freude war groß."

Startschuss zur Forschung

Mit der neuen Sichtung wurde der Wendehals zum Star der Stunde. Warum waren seine Bestände im Landkreis Goslar so stark zurückgegangen? Antworten waren rasch gefunden – und sie blieben bis heute gültig: „Der Wendehals liebt offene Landschaften mit einzelnen Bäumen. Streuobstwiesen und große Gärten sind bevorzugte Lebensräume. Sein Leckerli sind Ameisen, also Wiesen-, Rasen- und Wegameisen, die er mit seiner langen, klebrigen Zunge regelrecht aufsaugt. Blattläuse, Käfer, Schmetterlingsraupen, Früchte und Beeren stehen ebenfalls auf seinem Speiseplan", berichtet Regine Schadach. „Diese Lebensraumansprüche und vor allem das dazu passende Nahrungsangebot sind bei uns schon vor Jahrzehnten verloren gegangen."

Startschuss durch die Natur- und Umwelthilfe Goslar

Unter dem langjährigen Vereinschef Volker Schadach sorgten privat organisierte Naturschützer mit Bagger, Schaufel und Hacke in den letzten 30 Jahren dafür, dass im südlichen Salzgitterschen Höhenzug bei Liebenburg ideale Voraussetzungen für Flora und Faune geschaffen werden konnten. Davon profitiert bis heute auch der Wendehals.

Gute Aussichten für den noch kleinen Bestand

„In den nachfolgenden Jahren wurde von einem anliegenden Bürger ein Brutpaar im Hausgarten in einem aufgehängten Nistkasten festgestellt", erinnert sich das heutige Ehepaar Schadach an weitere Erfolgsmeldungen. Und das hält bis heute an: „In 2020 wurden an unterschiedlichen Stellen des Salzgitterschen Höhenzuges vier bis fünf Wendehälse rufend geortet. Wenn die Naturschützer im Landkreis Goslar weiterhin für ausreichende Nahrung und Brutmöglichkeiten sorgen, dann werden sich die jetzigen Bestände stabilisieren und vielleicht sogar vermehren."

Der 2007 per Exkursion gelegte Grundstein zur näheren Beobachtung der Wendehälse am Nordharz zeigt sehr deutlich: Wenn die Landschaft stimmt, wenn im unverbauten Gelände wildes Obst und Beeren wachsen, fühlt sich der Wendehals hier wohl und bleibt bzw. kehrt zurück.

Details zur Art

Der Spechtvogel (Jynx torquilla), bekam seinen Namen wegen der auffallenden Kopfdrehung. Der kleine Vogel ist kleiner als eine Singdrossel, misst etwa 17 cm in der Länge und wiegt bis zu 50 Gramm. Das Leichtgewicht leistet Großartiges. Unter den europäischen Spechten soll er der einzige Zugvogel sein. „ Der Wendehals ist ein Langstreckenzieher, der bis südlich der Sahara, südlich des Himalaya und bis nach Südostasien zu seinen Überwinterungsgebieten zieht", zeigt sich Regine Schadach beeindruckt von dieser Flugleistung.

Der Wendehals besiedelt fast ganz Europa. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verzeichnete die Fachwelt in vielen Gebieten, insbesondere in Mitteleuropa, einen starken Rückgang der Bestände. Dennoch gilt die Art als nicht gefährdet, denn durch das sehr große Verbreitungsgebiet fallen Rückgänge der Bestände bisher nicht ausreichend ins Gewicht, um Wendehälse zu den bedrohten Arten zu zählen. Das heißt aber auch, dass örtliche Schutzmaßnahmen wie durch den Naturwissenschaftlichen Verein und durch die Natur- und Umwelthilfe Goslar auf private Initiative angewiesen sind. Für Nordharzer Streuobstwiesen sorgten private Arbeitseinsätze, organisiert auch durch den NABU, begleitet durch die örtliche Feuerwehr, die dann für das nötige Wasser zur Einpflanzung ganzer Alleen sorgt.

Der Wendehals ist ein Höhlenbrüter. Er legt keine eigenen Nisthöhlen an. „Er sucht den optimalen Wirkungsgrad, vielleicht um Kräfte zu sparen. Er nutzt die Höhlen anderer Spechte, vor allem die des Buntspechts. Vom Menschen bereitgestellte Immobilien, also Nistkästen, nimmt er auch gerne an."

Ein Wendehals bei Liebenburg: Sein Gefieder ist eindrucksvoll facettenreich gezeichnet. Wenn er dem Harzer Winter entflieht, legt er dabei tausende Kilometer zurück. Im Landkreis Goslar gab es bis 2007 nur noch ein einziges Brutpaar bei Wolfshagen. Dann setzte eine Bestandsvergrößerung ein, hinter der viele bekannte Namen hiesiger Vogelkundler stehen. Fotos: Petra u. Horst Engler

Früchte und Beeren stehen auf seinem Speiseplan. Deshalb sind wilde Obstbäume wichtig.

Hier fühlt sich dieser Vogel wohl – im südlichen Salzgitterschen Höhenzug. Foto: Regine Schadach